diese Art 350 Werst südlich von Urga gesehen, selten waren sie in Mongolien, nirgends in China.

10. *Buteo japonicus* Temm., wurden gesehen 450 Werst südlich von Urga; selten waren sie in weiterer Entfernung, aber in grösserer Zahl im Lande der Tsachoren im südlichen Theil von Mongolien.

11. *Alauda pispoletta* Pall., 500 Werst südlich von Urga habe ich diesen Vogel zum ersten Mal gesehen, weiter in Mongolien war er zahlreicher, aber selten in nördlich China.

12. *Accentor* sp.?, das erste Mal in der Mitte der Wüste Gobi, 600 Werst südlich von Urga, später nicht gesehen bis erst im Lande der Tsachoren.

13. *Coturnix muta* Pall.,
14. *Tinnunculus alaudarius* Bp., } in geringer Zahl bei den Tsachoren.

15. *Circus cyaneus* (Lin.),
16. *Circus melanoleucos* (Gm.),
17. *Schoenicola Pallasii* Cab.,
18. *Falco aesalon* Lin.,
19. *Emberiza cioides* Brandt, } im südlichen Theil von Mongolien, das heisst: im Lande der Tsachoren.

Ausser diesen Arten habe ich in Nord-China folgende überwinternde Vögel gefunden: *Milvus govinda*, *Corvus pastinator*, *Turdus Naumanni*, *Coccothraustes vulgaris*, *Emberiza rustica*, *Fringilla montifringilla*, *Turtur rupicola*, *Otis tarda*, *Anas boschas*.

Briefliches von den Moorweihern bei Erlangen.

Von

Gottlieb v. Koch.

Hiermit erlaube mir kurz Nachstehendes über meine letzte Tour nach den Moorweihern*) mitzutheilen und glaube, wenn Sie die Kürze der Beobachtungszeit und die Ungunst der Witterung in Betracht ziehen, werden Sie zugeben, dass diese Weiher für den Ornithologen viel Interessantes bieten, weshalb ich bitte, Reisende nach Bamberg, Erlangen, Nürnberg oder die fränkische Schweiz darauf aufmerksam zu machen.

20. April in Erlangen, *Cypselus apus* das erste Mal gesehen, Abends nach Buch und Höchstadt a. d. Aisch, von dort in nächsten 3 Tagen Ausflüge nach den Moorweihern, dort während dieser Zeit getroffen:

*) Vergl. Jahrg. 1870, Seite 393.

Falco subbuteo.	*Sturnus vulgaris.*	*Charadrius pluvialis.*
Tinnunculus alaudarius.	*Anthus arboreus.*	*Totanus glottis.*
Pandion haliaëtos.	*Anthus campestris.*	*Totanus fuscus.*
Buteo vulgaris.	*Motacilla flava.*	*Totanus calidris.*
Cuculus canorus.	*Motacilla alba.*	*Totanus glareola.*
Cypselus apus.	*Turdus viscivorus.*	*Limosa melanura.*
Picus major.	*Merula vulgaris.*	*Tringa alpina.*
Upupa epops.	*Salicaria phragmitis.*	*Scolopax gallinula.*
Alauda arborea.	*Phyllopneuste rufa.*	*Scolopax gallinago.*
Alauda arvensis.	*Phyllopneuste trochilus.*	*Ardea cinerea.*
Emberiza citrinella.	*Sylvia curruca.*	*Ciconia alba.*
Emberiza schoeniclus.	*Erithacus rubecula.*	*Mareca penelope.*
Passer domesticus.	*Ruticilla tithys.*	*Cyanopterus querqued.*
Passer montanus.	*Pratincola rubetra.*	*Dafila acuta.*
Acanthis carduelis.	*Lanius rufus.*	*Anas boschas.*
Fringilla coelebs.	*Hirundo rustica.*	*Anas crecca.*
Parus palustris.	*Columba palumbus.*	*Rynchaspis clypeata.*
Garrulus glandarius.	*Ortygometra porzana.*	*Podiceps minor.*
Pica caudata.	*Gallinula chloropus.*	*Podiceps cristatus.*
Corvus corone.	*Fulica atra.*	*Larus ridibundus.*
	Vanellus cristatus.	

Viele sonst gewöhnlich anzutreffende Vögel, als Wanderfalken, Seeschwalben, Brachvögel, Uferschwalben u. s. w. konnte ich nicht bemerken, woran zum Theil das schlechte Wetter (es regnete alle Tage) schuld sein mochte, dagegen waren häufig: Limosen, von denen ich täglich 3—4 Stück, einmal 4 prachtvolle alte ♂ erblickte, dann Enten und besonders *Sylvia phragmitis*, während andere Rohrsänger sich weder sehen noch hören liessen.

Nachschrift. Während dieses Ausflugs habe ich eine Anzahl *S. phragmitis* mit dem Klebnetz gefangen und glaube Manchem einen Dienst zu erweisen, wenn ich die Art dieses Fangs angebe, da gerade Rohrsänger sonst schwer zu erhalten sind. — Ein Netz aus grüner Seide mit Maschen von 1,5 Cm. im Quadrat und circa 2 M. Seitenlänge wird senkrecht quer über einen Graben oder das Schilf eines Teichrandes gezogen und so an zwei Stäben aufgehängt, dass es leicht zusammenfallen kann. Treibt man nun die Rohrsänger, die sich immer im Schilf verstecken, nach dem Netz zu, so werden sie leicht gefangen, nur darf man sich nicht entmuthigen lassen, wenn sie vielleicht einigemale vorbei oder darüber fliegen sollten. — Jena, 4. Mai 1871.